

Die königlich Sächsische confirmirte Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat am 26. Februar dieses Jahres dem Publicum ihren Vierten Jahres-Abschluß vorgelegt, woraus sich der gute Fortgang dieses Instituts und das fortwährend steigende Vertrauen, welches demselben zu Theil wird, auf eine erfreuliche Art erwiesen.

Sie nimmt Versicherung auf das eigne Leben, oder auf dasjenige eines Andern, sowie auch auf zwei verbundene Leben für die Summe von Dreihundert bis zu Fünftausend Thalern, sowohl auf die Lebensdauer, als auf kürzere bestimmte Zeit an, und bietet dadurch Gelegenheit dar, bei Sterbefällen für die Hinterbleibenden zu jeder Zeit auf eine sichere und zweckmäßige Art zu sorgen, so wie auch sich vor dem, durch den Tod eines Andern drohenden Verluste zu schützen, indem sich der Versichernde durch den jährlich zu zahlenden Beitrag eine verhältnismäßige nur geringe, leicht zu entbehrende Ausgabe auferlegt, auf welche jedoch bei lebenslänglicher Versicherung nach Fünf Jahren, durch die ihm dann zu gute kommende Dividende (deren erste Rate am Ersten Januar 1836 vertheilt wird) von den Ersparnissen des Instituts eine namhafte Erleichterung genießt.

Diejenigen, die sich über diese gemeinnützige Anstalt näher zu unterrichten wünschen, lade ich ein, sich an mich zu wenden; ich bin jeder Zeit bereit, vollständige Auskunft zu ertheilen und Anmeldungen zu Versicherungen anzunehmen.

Carl Zörn, Agent.

Tuch-Ausschnitt-Handlung, Markt Nr. 171.

B e k a n n t m a c h u n g.

Unterzeichnete approbirte Operateurs empfehlen sich auf ihrer Durchreise einem hohen Adel und verehrten Publicum in Operationen der Hühneraugen, Frostbeulen, Leichdornen, Warzen, eingewachsener Nägel u. s. w., die sie mit einer solchen Fertigkeit und Geschicklichkeit ausführen, daß man nicht nur von den sonst dabei stattfindenden Schmerzen, sondern auch von der fernern Besorgniß, daß sich die Uebel je wieder einfänden können, befreit bleibt.

Daß die Wirkung ihrer zweckmäßigen Vorkehrungen sich nicht, wie die anderer vermeinten Operateurs, als momentane, sondern als radicale bewährt, beurkunden nicht nur authentische Zeugnisse mehrerer berühmter Männer, sondern auch die von der Zuverlässigkeit ihrer Kunst selbst gemachten Erfahrungen. Da dieselben die Dauer ihres jetzigen Aufenthalts nicht bestimmt angeben können, so ersuchen sie diejenigen achtungswerthen Personen, welche von ihrem Dienste Gebrauch zu machen geneigt sind, sich durch Adressen an sie baldigst zu wenden. Dieselben reinigen auch die Zähne von Weinstein, und befestigen sie so, daß dieselben von aller Zahnkrankheit befreit bleiben. Arme curiren sie ohne Geld. Sie sind zu sprechen von früh 7—9 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Ihr Logis ist Ritterstraße Nr. 719, eine Treppe hoch.

Jonas Levi nebst seiner Frau.

E m p f e h l u n g d e r W. Lindeschen Lesebibliothek,

Ritterstraße, kl. Fürstencollegium.

Empfehlung. Fortwährend liefert billig zu jeder Zeit: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen zc. G. Frenkel, Nr. 659 alter Neumarkt, an der neuen Pforte.

E m p f e h l u n g.

Grüne, weisse und bunte Fenstergaze in $\frac{3}{4}$ bis $\frac{5}{8}$ Breite empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung. Mit fertigen Herrenkleidern, in neuester Façon, von feinen Stoffen gefertigt, empfiehlt sich
P. Schmidt, Schneidermeister, im Brühl Nr. 452, erste Etage, neben dem Heilbrunnen.

Empfehlung. Feinen grünen und schwarzen Thee in Bleidosen empfehlen
Kretschmann & Bretschel, Katharinenstraße Nr. 367.

Für Juwelen, Perlen und couleurte Steine zahlt die höchsten Preise
Sam. Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 518, nahe der Nicolaisstraße.

Anzeige. Der erwartete fließende Caviar ist heute von bester Qualität pr. Post eingetroffen bei
Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.